



EPA – Schutzleiterüberwachung PECON+ und mobile Anlagen bleiben mobil

Ismaning, 31.07.2009



Hersteller von Maschinen und Geräten mit Steckeranschluss kennen das Problem: Durch den Einsatz moderner und komfortabler Antriebsregler wie z. B. Frequenzumrichter und Servoregler wird der Ableitstrom des Gerätes bzw. der Maschine erhöht.

Leider lässt die DIN EN 50178 / VDE 0160 nur einen Ableitstrom in Höhe von **maximal 3,5 mA** zu; wird dieser Wert überschritten, so zwingt die Norm zu einem Festanschluss. Mobile Maschinen und Geräte werden dadurch unflexibel.

Die Norm lässt jedoch höhere Ableitströme ausdrücklich zu, wenn die Verfügbarkeit des Schutzleitersystems **permanent überwacht** wird.

Das **PECON+** ist eine Prüfeinrichtung, die unmittelbar am Einspeisepunkt der Maschine installiert wird. Die Spannungsversorgung der Maschine wird nur dann freigegeben, wenn die permanente Überwachung des Schutzleitersystems einen Sicherheitskontakt betätigt und damit das Hauptschütz der Maschine schaltet.

Über EPA

EPA fokussiert seit 1988 neben der Herstellung von Standard-Funkentstörkomponenten auf die konsequente Weiter- und Sonderentwicklung dieser Filterkomponenten. EPA verfügt über langjährige Erfahrung auf den Gebieten der Funk-Entstörung, Störfestigkeitsprüfung, EMV-Messung und Filterentwicklung. EPA entwickelt ständig neue kundenspezifische Filterlösungen, die sowohl mechanisch, als auch elektrisch optimiert und somit genau auf die Applikation des Kunden abgestimmt werden. 5 Jahre Gewährleistung auf Netzfilter, eine hohe Lieferbereitschaft und ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis machen EPA zum Partner mit Zukunft.